



BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN

„Die dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege ist lediglich die Grundlage für das professionelle Arbeiten mit Patientinnen und Patienten. Professionell Pflegenden lernen ein Leben lang und müssen dies auch tun. Eine Fort- und Weiterbildung hilft nicht nur der persönlichen Weiterentwicklung, sondern entwickelt auch das Verständnis für das Berufsbild. Hierbei lohnt es sich, die vielfältigen Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen und Zeit zu investieren, auch wenn diese in unserem Berufsalltag, trotz Erhöhung des Bildungsfreistellungsanspruchs, oft viel zu knapp bemessen ist.“

Anna Elbert

*Fachpflegekraft für Intensivpflege und
Anästhesie
Vorsitzende des Pflegeausschusses der
Arbeitskammer*



Bei der Arbeitskammer kümmern sich die praxiserfahrenen Fachreferenten Esther Braun, Andreas Dörr, Henning Fries und Elke Backes, unterstützt durch die übrigen Fachabteilungen und AK-Einrichtungen, um Fragen rund um das Thema Pflege.

Beraten werden hier alle in der Pflege tätigen AK-Mitglieder, Einzelpersonen und zusammen mit der AK-Tochter BEST auch Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Unsere Pflegeexperten werden in der Assistenz durch Sandra Breuer unterstützt, die als examinierte Krankenschwester ebenfalls aus dem Fachbereich kommt.

Heike-Rebecca Nickl, unsere AK-Referentin für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation, ebenfalls examinierte Krankenschwester mit langjähriger Berufserfahrung, steht unserem Referat mit ihrer Arbeitsschutzexpertise in allen Fragen hilfreich zur Seite.

Unser Pflegereferat organisiert Veranstaltungen und Seminare zu aktuellen pflegerelevanten Themen. Dabei legt die Arbeitskammer des Saarlandes Wert auf Diskussion, Vernetzung und Austausch mit den Beschäftigten in der Pflege.



Dr. Torsten Brandt
ist Leiter der AK-Abteilung
Gesellschaftspolitik
Promovierter Gesellschaftswissenschaftler, dipl. Sozialwissenschaftler, verfügt über langjährige praktische Erfahrung im Krankenhausbereich



Sandra Breuer
ist Assistentin im AK-Referat Pflege
Exam. Krankenschwester, als Stations- und Abteilungsleitung im Gesundheitswesen tätig, zertifizierte Pflegelotsin



Esther Braun
ist Leiterin des AK-Referates Pflege
Diplom-Pflegewirtin (FH)
Exam. Krankenschwester und ehemalige Stationsleiterin, anerkannte Praxisanleiterin



Elke Backes
ist AK-Referentin für Behinderten-, Altenpolitik und Rehabilitation
Exam. Krankenschwester, Diplom-Pädagogin, arbeitete 13 Jahre in der Schulleitung der Altenpflege



Andreas Dörr
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Krankenpfleger, Praxisanleiter, ehem. Betriebsratsvorsitzender



Heike Rebecca Nickl
ist Leiterin des AK-Referates Betriebliche Sicherheit und Gesundheitsschutz
Exam. Krankenschwester



Henning Fries
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger, Notfallpfleger mit Fachweiterbildung und ehem. MAV-Vorsitzender



Für die Teilnahme an unseren speziell für Beschäftigte in der Pflege konzipierten Seminaren, erhalten Sie Fortbildungspunkte der RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH. Wir bieten zudem Veranstaltungen zu berufspolitischen und rechtlichen Fragen rund um die Pflege an.

Unsere Themen rund um das Recht in der Pflege sind unter anderem:

- Freiheitsentziehende Maßnahmen,
- Datenschutz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen,
- Weisungsrecht,
- Arbeitsrecht,
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- Resilienz,
- Gewalt und Gewaltprävention.

Die Arbeitskammer – Ihr Partner für die Pflege

Die Arbeitskammer des Saarlandes bietet als Partner für Beschäftigte in der Pflege jeweils im November ein Pflege-Fachforum zu den verschiedenen aktuellen Themen rund um den Pflegeberuf. Das Thema Pflege betrifft als gesamtgesellschaftliches Thema nicht nur die beruflich Pflegenden, sondern auch Kranke und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Angesichts des demografischen Wandels, der Personalengpässe verbunden mit dem bestehenden Fachkräftemangel und schwierigen Arbeitsbedingungen, ist die Pflegepolitik und deren Finanzierung ganz oben auf der politischen Agenda angekommen. Die zu

bewältigenden Aufgaben in der Pflege sind so vielschichtig und umfangreich geworden, dass alle Akteure im Saarland gefordert sind, an einem Strang zu ziehen.

Deshalb werden wir weiterhin an der Umsetzung der Forderungen aus dem Bericht an die Landesregierung aus dem Jahre 2019 arbeiten. Seine umfangliche Analyse der wesentlichen Handlungsbedarfe für das Saarland dient uns als Richtlinie für unsere Lösungsvorschläge. Weiterhin haben wir auch die aktuellen Anforderungen an die Pflege im Blick und reagieren darauf zeitnah. Die Arbeitssituation in der Pflegelandschaft war und ist mehr als belastend. Dadurch haben in den letzten Jahren viele Pflegekräfte ihre Arbeitsstunden reduziert oder sind ganz aus ihrem Beruf ausgestiegen, auch wenn sie die Arbeit in der Pflege schätzen. Aus diesem Grund hat die Arbeitskammer in Kooperation mit der Arbeitskammer Bremen und dem Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen von Herbst 2021 bis Anfang 2022 die bundesweite Befragung „Ich pflege wieder, wenn...“ durchgeführt. Erstmals wurden bundesweit mehr als 12.000 ausgestiegene und in Teilzeit arbeitende Pflegekräfte zu ihrer Bereitschaft zu Wiedereinstieg bzw. Stundenerhöhung befragt. Die Studie hat zudem wichtige Veränderungsbedarfe ermittelt. Diese betreffen insbesondere die Einführung bedarfsgerechter Personalbemessungsinstrumente, die Förderung einer wertschätzenden Führungskultur, verlässliche Arbeitszeiten sowie eine angemessene Bezahlung.

Näheres zu den Veranstaltungen und unserer Arbeit für die Pflege finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.arbeitskammer.de/themenportale/gut-beraten-und-gut-vertreten-in-der-pflege/





KOLLEGIALES MITEINANDER UND INTERVENTION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Die Kollegialität, aber auch die Unterschiedlichkeit von Mitgliedern eines Pflegeteams gehören zum täglichen Handeln. Oftmals gibt es dabei herausfordernde Situationen in Teams – sowohl im Team selbst als auch im Umgang mit zu Pflegenden und ihren Angehörigen. Werden aus diesen Situationen irgendwann Konflikte, können diese von Leistungsminderung bis zur Erkrankung viel beeinflussen. Eine spürbare Spannung im Team kann irgendwann auch unbeteiligte Teammitglieder beeinflussen.

Aber wie kann ich als Teammitglied auf solche Situationen reagieren? Es stellt sich also die Frage, wie dann wieder der Weg ins kollegiale Miteinander gefunden werden kann. In diesem Seminar für Beschäftigte aus der Pflege und sonstigen Gesundheitsbereichen erlernen Sie Strategien für das kollegiale Miteinander und einen konstruktiven Austausch, ebenso wie Möglichkeiten zum Spannungsabbau, verschiedene Interventionsmöglichkeiten und wie Sie dabei selbst im Gleichgewicht bleiben.

SCHWERPUNKTE DES SEMINARS SIND:

- **Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor im Team**
- **Unterstützungssysteme in Pflegeteams**
- **Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation**
- **Selbstverständnis/Selbstreflexion**
- **eigene Anteile im Konflikt**
- **(innere/äußere) Haltung**
- **Mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten**
- **Flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen**
- **Körpersprache/Embodiment**
- **Bewusstsein über Statusdynamik**
- **Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster**
- **Nachsorge**

Zeit:	07.05.25 – 08.05.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 1353-408846
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0260-2519

SEMINARLEITUNG

Esther Braun

Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0260-2519](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0260-2519)



WIR PACKEN ES AN! ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE VERBESSERN

Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

Das Gesundheitssystem ist spätestens in Corona-Zeiten als systemrelevant und für eine soziale Gesellschaft als unverzichtbar erkannt worden. Dem gegenüber steht die Pflegesituation, die viele Pflegende an den Rand einer besinnungslosen Betriebsamkeit führt. Dazu kommt, dass das Durchschnittsalter professionell Pflegender weiter ansteigt. Pflegesituationen werden immer komplexer, und das Arbeitspensum verdichtet sich zunehmend. Wie können Pflegende dabei langfristig gesund bleiben und bis zum Renteneintrittsalter bestehen? Das gelingt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass sie gute Arbeitsbedingungen vorfinden und diese ständig verbessern.

LERNZIEL:

Im Seminar lernen Sie gute Arbeitsbedingungen für die Pflege kennen. Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um Ihren Arbeitsalltag und den ihrer Kolleginnen und Kollegen nach den Kriterien Guter Arbeit zu gestalten. Dazu nehmen wir die besonderen Bedingungen in der Pflege in den Blick. Dabei wird auch ein Augenmerk auf die Beziehungsgestaltung zur Aufrechterhaltung einer „professionellen Nähe“ gelegt. Eine souveräne Haltung zu finden, ist häufig eine Herausforderung und kann jedoch gelingen. Am Ende des ersten Seminartages finden Sie sich nicht nur im Dschungel der verschiedenen Fachbegriffe zurecht, sondern sind auch in der Lage, Ressourcen und Gesundheitsrisiken in Ihrem Arbeitsbereich zu identifizieren. Sie kennen verschiedene Akteure und Methoden für die betriebliche Gesundheit und wissen über regionale Vernetzungsangebote und aktuelle Fördermöglichkeiten Bescheid.

SEMINARINHALTE:

- BGM, BGF oder BEM – worum geht es eigentlich?
- Wie können wir Arbeit gesund gestalten?
- Gesunde Pflege ohne Stress
- Arbeitszeitmodelle
- Servicestelle Familie und Beruf
- Arbeits- und Unfallschutz



Zeit:	29.07.25 – 30.07.25
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11337
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0184-2531

SEMINARLEITUNG

Andreas Dörr

Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0184-2531](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0184-2531)





GESUNDHEITSKOMPETENZ VON BESCHÄFTIGTEN IN DER KRANKEN- UND ALTENPFLEGE ERWEITERN UND STÄRKEN

Seminar für aktive Beschäftigte

Viele Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege legen – trotz medizinischer Ausbildung – das Augenmerk hauptsächlich auf die Bedarfe der Patienten. Die ist absolut menschlich. Häufig gehen Sie dabei über ihre persönlichen Grenzen hinaus und schaden somit ihrer eigenen Gesundheit.

Die Teilnehmenden sollen ihre Kompetenzen für gesundheitsförderliches Arbeiten erweitern und stärken. Das Seminar soll dabei arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, die Wahrnehmung für die eigene Gesundheit stärken, Stolpersteine erkennen und praktisch anleiten.

SCHWERPUNKTTHEMEN DES SEMINARS SIND:

- Arbeitswissenschaftliche Kenntnisse
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

Zeit:	20.10.25 – 22.10.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0620
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0161-2543

SEMINARLEITUNG

Heike-Rebecca Nickl
Andrej Kessler
Caroline Müller

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0161-2543](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0161-2543)



GEWALTPRÄVENTION IM BEREICH DER PFLEGE

Gewalt hat viele Gesichter und ist als solche manchmal nicht direkt erkennbar. Sie kann auch unbeabsichtigt sein – und sie fängt nicht erst beim Schlagen an. Von Gewalt in der Pflege sind Pflegebedürftige und Pflegendе betroffen. Was wir als Gewalt empfinden, hängt von gesellschaftlichen Normen, kulturellen und sozialen Einflüssen und unseren persönlichen Werten ab. Zugrundeliegende Konflikte fordern uns heraus und gehören zum Zusammenleben dazu. Der Umgang mit ihnen – gerade auch im Bereich der Pflege – kann erlernt werden.

Beziehungsaufbau und Deeskalation sind eng mit einer grundsätzlichen inneren Haltung verbunden, die im Seminar eingeübt werden soll. Neben dem Management von Konflikt- und Gewaltsituationen sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, gewaltpräventiv in der Pflege zu arbeiten. Es werden Techniken vermittelt, mit deren Hilfe die Gewaltdynamik von Konfliktspiralen durchbrochen werden kann. An die Hand gegeben werden wirksame Werkzeuge der Intervention. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE:

- Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor
- Unterstützungssysteme in Pflgeteams
- Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation
- Selbstverständnis/Selbstreflexion
- eigene Anteile im Konflikt
- innere/äußere Haltung
- mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten
- flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen
- Körpersprache/Embodiment
- Bewusstsein über Statusdynamik
- Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster
- Nachsorge



Zeit:	25.11.25 – 27.11.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-2.2.2-K-02-1420
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0171-2548

SEMINARLEITUNG

Marc Schuler
Andreas Dörr
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0171-2548](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0171-2548)





GUTE PFLEGE BEGINNT BEI DIR SELBST – RESILIENZSTRATEGIEN UND SELBSTBEWUSST- SEIN FÜR PROFESSIONELL PFLEGENDE!

Ein Seminar für Beschäftigte, die im Pflegebereich tätig sind

Beschäftigte in Pflegeberufen sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Das Seminar soll den Teilnehmenden einen kritischen Blick auf ihre eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen. Gleichzeitig wird der Zusammenhang zwischen belastenden Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf den eigenen Körper und die eigene Psyche dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten nach einer kritischen Bestandsaufnahme Werkzeuge an die Hand, die eine Veränderung der eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Ihnen werden individuelle rechtliche Mittel aufgezeigt, die vor Überlastung schützen. Gleichzeitig wird ein Blick auf betriebliche Lösungen gelegt und aufgezeigt, wie beispielsweise mit Dienstvereinbarungen oder durch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreicht werden kann. Abschließend werden Methoden zum Stressmanagement und zur persönlichen Weiterentwicklung vermittelt.

Die Teilnehmenden lernen Zusammenhänge von Arbeitsbedingungen und eigenem körperlichem Zustand/Psyche kennen, insbesondere unter Beachtung der besonderen Bedingungen in Pflegeberufen. Ihnen werden rechtliche, betriebliche und persönliche Mittel aufgezeigt, um sich selbst zu schützen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Zeit:	09.12.25 – 11.12.25
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0031-2550

SEMINARLEITUNG

Esther Braun
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0031-2550](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0031-2550)





Die Arbeitskammer des Saarlandes hat ein eigenes Referat „Pflege“. Praxiserfahrene Experten arbeiten zusammen mit den AK-Gesundheitsexperten und den AK-Beratern aus dem Haus der Beratung rund um die Themen „Pflege und Gesundheit“. Es gibt persönliche Beratung und Weiterbildung für Pflegebeschäftigte und deren betrieblichen Interessenvertretungen. Außerdem werden pflegende Angehörige beraten. Flyer und weitere Informationen zum Thema „Pflege“ gibt es auf www.arbeitskammer.de/pflege

„Wir setzen uns für die Belange der in der Pflege Beschäftigten und der pflegenden Angehörigen ein. Darauf können sich die AK-Mitglieder verlassen!“

AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger